Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine

Herausgeber: Schweizer Heimatschutz

Band: 8 (1913)

Heft: 2: Burgdorf

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Riss zu treten und für die Erhaltung des Lindauer Leuchtturmes zu sorgen.

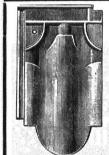
(Luzerner Tages-Anzeiger.) Warum die Nachitgall bei uns verschwunden ist. Wie an zahlreichen anderen Orten Deutschlands und der Schweiz, so sind auch in Aarau Versuche gemacht worden, die früher ansässige, dann verschwundene Sängerin der Nacht wieder heimisch zu machen. Der Unterzeichnete hat diese Versuche hier im Auftrage der Ornithologischen Gesellschaft durchgeführt, die dabei von der Stadtgemeinde unterstützt wurde. Eigentlich aber waren sie angeregt von Herrn Stadtammann Tanner sel., der viel Sinn hatte für Kunst und offenbar auch für das, was man jetzt Naturschutz nennt. Er hatte von den Köppen'schen Versuchen, die Nachtigall bei Koburg anzusiedeln, gehört, und wie es nun hiess, es sei am Orte ein Kenner und Pfleger von Nachtigallen eingerückt, zog er mich zu Rate. Es war im Jahre 1884/85. Allgemein wurde versichert, es habe bis vor gar nicht langer Zeit bei Aarau, wie auch ober-halb und unterhalb dieses Ortes der Aare entlang, Nachtigallen gegeben. So schien Aussicht auf Gelingen vorhanden, wie denn ja unter der nämlichen Voraussetzung und nach dem von mir empfohlenen Verfahren in derselben Zeit am unteren Murtensee Nachtigallen wieder angesiedelt worden sind, nachdem sie offenbar durch Entsumpfung des Grossen Mooses zeitweilig von dort waren vertrieben worden.

Über diese Angelegenheit ist nun zwar von mir schon ein-



zelnes berichtet worden.*) Aber an einer eingehenderen Darlegung ihres Ausganges und Endergebnisses, die erst nach 1903 hätte gegeben werden können, war ich durch übermässige Häufung meiner Berufspflichten um diese Zeit verhindert. So ist sie damals unterblieben und ich habe sie aus den Augen verloren, bis mich eine Anfrage des derzeitigen Re-daktors des Kataloges der schweizerischen Vögel, Herrn G. von Burg, wieder darauf gebracht hat. Bei der Nachschau nach den betreffenden Materialien bin ich nun im Protokoll der Ornithologischen Gesellschaft von Aarau auf

*) 1888 in Aarauer Blättern: "Aargauer Tagblatt" und "Aargauer Nachrichten", Ende Juli, sowie im bez. Jahresberichte des Aargauischen Tierschutzvereins, ferner im April 1891 in den "Schweiz. Blättern für Ornithologie", in der ersten Nummer des ersten Jahrganges der schweizerischen "Tierwelt" und 1891 in ihren Nummern 17 bis 19. Eine kurze Notiz habe ich auch in die Mitteilungen des österreichischen Reichsbundes für Vogelkunde und Vogelschutz, Jahrgang 1908 (unterm 9. Juni 1905 der Ornith. Beob. in der Schweiz vom 12. Oktober 1904 bis Ende 1907) einfliessen lassen.



Tonwarenfabrik Allschwil Passavant-Iselin & Co., Basel

gegründet 1878.

Rot oder schwarz engobierte Ziegel

passen in jedes Landschaftsbild und geben ein schönes, ästhetisches und dauerhaftes Dach.



Stehle & Gutknecht, Basel Basler Zentralheizungs-Fabrik



empfiehlt sich zur Erstellung von Zentralheizungen aller Systeme!





Kuoni & Co., Chur

Baugeschäft und Chaletfabrik

Spezialität dekorativer Holzbauten

Erste Referenzen